

# Ungesunde Ver

**Die Gefahr lauert immer und überall! Vor allem Kinder und Jugendliche seien besonders stark Anpreisungen für krank machende Lebensmittel ausgesetzt. Deshalb wird für diese Produkte jetzt ein Werbeverbot gefordert.**

MARTINA STIX



**25 Prozent  
aller 13- bis  
17-Jährigen  
sind zu  
dick.**

**P**udding mit Kuhflecken, Kekse in Form von Koalas, Saftpackungen, auf denen die Sonne lacht, Joghurts mit Gratiscomicfiguren: Lebensmittel und Getränke, die so bunt und lustig aussehen und zu denen man vielleicht auch noch etwas geschenkt bekommt, isst und trinkt man doch gleich viel lieber. Noch dazu kann man dabei ganz schnell vergessen, dass das alles gar nicht gesund ist: Darin steckt nämlich viel zu viel Fett, Zucker und Salz.

Diese Produkte sehen aber nicht zufällig so aus. Durch die Form und Aufmachung möchten die Hersteller mehr verkaufen.

Das nennt man Werbung. Und weil diese krank machenden Lebensmittel und Getränke bei Kindern und Jugendlichen viel zu stark angepriesen werden, schlagen die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und das Österreichische Akademische Institut für Ernährungsmedizin (ÖAIE) jetzt Alarm. Die Experten fordern von den Regierungen der einzelnen Länder ein Werbeverbot für Lebensmittel, die zu Übergewicht führen und auf Dauer krank machen.

## **FRÜH ANSETZEN**

Kurt Widhalm ist Präsident des ÖAIE und erklärt, warum das Verbot dringend nötig ist: „Bereits jetzt ist knapp ein Viertel aller 13- bis 17-Jährigen zu dick,



# Ernährung

Tendenz stark steigend. Wir müssen bereits im Kindesalter mit Vorsorge-maßnahmen beginnen, um nicht eine Generation von

ständig Kranken heranzuziehen.“

## BILLIGER MACHEN

Neben dem Werbeverbot möchten Ernährungsexperten momentan noch eine zweite Sache dringend durchsetzen: Gesunde Lebensmittel sollen mit Unterstützung der Regierungen billiger werden. Eine Studie aus den USA zeigt nämlich, dass der Preis großen Einfluss auf das Ernährungsverhalten von Menschen hat, die sonst nicht so häufig Gemüse oder Obst in ihren Einkaufswagen legen würden. Deshalb sagt auch der österreichische Experte Widhalm: „Gesundes billiger zu machen, ist die beste Möglichkeit, das Ernährungsverhalten der Menschen positiv zu beeinflussen.“



Süßigkeiten,  
Fast Food,  
zuckerhaltige  
Softdrinks:  
Dafür wird  
bei Kindern  
viel zu stark  
geworben, fin-  
den Experten

